

Ein herzliches Dankeschön für die Elternspenden!



Ein besonderer Dank geht an die Eltern der Vorschulgruppe im Kleinen Holzweg: Als Abschiedsgeschenk übergaben sie der Kita beim Sommerfest eine selbst angefertigte hölzerne Matschküche für den Einsatz draußen. „Die Kinder haben sie sofort ins Herz geschlossen und matschen da mit Sand und Wasser nach Herzenslust herum“ sagt Andrea Landhuis, Leiterin der Kita im Kleinen Holzweg.

Auch in der Kita Baumhaus wurde beim Sommerfest fleißig gespendet. Und zwar für die Neugestaltung des Kita-Außengeländes, die derzeit geplant wird. „Vielen Dank an alle Eltern, die durch ihre Unterstützung eine weitere Aufwertung des Außenspielbereichs ermöglichen“, so Kita-Leiterin Antje Holbein.

Spendenaufwurf: Außenbereich Kita Baumhaus

Sie haben es im Artikel oben schon gelesen. Wir wollen das Außengelände unserer Kita „Baumhaus für Kinder“ in der Herkulesstraße nach und nach aufwerten und erneuern. Einige der Witterung ausgesetzte Spielgeräte sind in

die Jahre gekommen, auch mehr Grün, ein Spielhaus, eine Matschanlage und neue Sitzbänke sollen her. Unterstützen Sie das Vorhaben bitte mit Ihrer Spende. Die Kinder profitieren davon ganz unmittelbar. Herzlichen Dank!



ALTERSGERECHT WOHNEN IM VORDEREN WESTEN
Im Amalienhaus (Goethestraße) sind barrierearme 1-3-Zimmer-Wohnungen frei!
Nähe Bebelplatz – Garten – Balkone – Fahrstuhl – Mittagstisch
Weitere Infos: Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus
Tel. 0561 1002-4000, E-Mail: info@kdhk.de



Spendenkonto:
IBAN: DE 26 5206 0410 0000 2010 06
Stichwort: Außenbereich Kita Baumhaus
GENODEFIEK1
Evangelische Bank

STELLENANGEBOTE

Zum Bewerben oder Weitersagen:

- ▶ In der Kinder- und Jugendhilfe stellen wir **Pädagogische Fachkräfte** in Voll- und Teilzeit ein.
- ▶ In unseren Tageseinrichtungen für Kinder bieten wir Voll- und Teilzeitstellen für **Erzieher (m/w/d)**.
- ▶ Für unser Diakonie-Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte Nordhessen mit Phase-F-Patienten suchen wir **examinierte Pflegefachkräfte** (Gesundheits-, Kranken-, Altenpfleger m/w/d) und **Pflegehilfskräfte**.



KURHESSISCHES
DIAKONISSENHAUS KASSEL

Nähere Informationen finden Sie hier:

<https://www.diakonissenhaus-kassel.de/stellen>



Innehalten beim Diakonischen Tag



▶ *Hendrik Happel, Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Hauswirtschaftsleitung Sonja Kirschner-zur Nieden und Vorstand Pfarrerin Martina Tirre mit dem Referenten Dr. Felix Blaser (2.v.r.) von der Diakonie Hessen.*

Diakonische Kultur pflegen, sich über die Basis unseres diakonischen Dienstes austauschen, einen Augenblick innehalten und den Blick nach vorn richten: Darum ging es im Juni bei einem sogenannten Diakonischen Tag für alle Führungskräfte des Kurhessischen Diakonissenhauses. Was bedeutet es für uns im Alltag, diakonisch tätig zu

sein? Wie unterscheidet sich unser diakonisches Profil von anderen sozialen Trägern? Alle Teilnehmer empfanden es als wertvoll, einmal für wenige Stunden das Tagesgeschäft zurückzulassen, in Kleingruppen zu diskutieren und eine Standortbestimmung vorzunehmen. Das wiederum helfe auch im Arbeitsalltag. Weitere derartige Formate sollen folgen.

Neue Spielküche und eine Nestschaukel

Riesenfreude bei der Bärengruppe in der Kita Kleiner Holzweg: Seit dem Frühjahr gibt es eine neue Küchenzeile, die eine Tischlerei individuell und kindgerecht angefertigt hat. Auch Spenden ermöglichten diese notwendige Anschaffung, die die „Bärenkinder“ Patrick, Leo, Lena und Polat (Foto) sofort ins Herz

geschlossen haben. Im benachbarten Kinder- und Jugendheim schreitet die Ausgestaltung des Außengeländes voran. Die Zuwendung der Schindler Stiftung aus Kassel ermöglichte den Aufbau einer Nestschaukel für den Vater/Mutter-Kind-Bereich. Die Jüngsten genießen das sanfte Schaukeln sichtlich.



IMPRESSUM

Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel
Goethestr. 85
34119 Kassel
Tel. 0561 1002-4000
Fax 0561 1002-4005
info@kdhk.de
www.kdhk.de

Verantwortlich:
Vorstand des Kurhessischen Diakonissenhauses Kassel

Redaktion:
Albrecht Weisker

Fotos: Albrecht Weisker, Katrin Fichtner

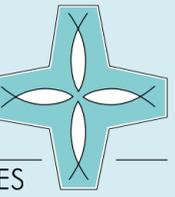
Layout und Druck:
Wollenhaupt GmbH
www.wollenhaupt.de



Lebenszeichen

Informationen aus dem Mutterhaus

August 2022



KURHESSISCHES
DIAKONISSENHAUS KASSEL



▶ *Thomas Klämt-Bender von der Diakonie Hessen, Pfarrerin Martina Tirre (v.l.) und Alfred Karl Walter (Geschäftsführer Agaplesion Diakonie Kliniken, r.) freuen sich mit den Geehrten: Karin Arend, Beatrice Achilles-Lodders, Kornelia Berninghaus, Dr. Michaela Laroche, Tamara Haase und Marina Keller.*

Kronenkreuze verliehen

Für ihre langjährigen Dienste in der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus und in den Agaplesion Diakonie Kliniken Kassel haben mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Zeichen des Dankes und der Anerkennung Anfang Mai Kronenkreuze verliehen bekommen. In einer Feierstunde in der Mutterhauskirche bezeichnete Pfarrerin und Vorstand Martina Tirre das Kronenkreuz als Zeichen der Zuversicht und als „Markenzeichen der Diakonie“. An die Geehrten gerichtet, die bereits 15 bzw. 25 Jahre in Diensten der Diakonie stehen, sagte sie: „Es ist gut, dass wir Sie haben. Danke für Ihr Engagement, Danke für Ihre Treue!“ Thomas Klämt-Bender von der Diakonie Hessen ergänzte: „Sie geben der Mitmenschlichkeit ein Gesicht.“ Es gebe viele gute Gründe für eine aufrichtige Anerkennung. Trotz Personalengpässen und Dauerstress, gerade während der Corona-Pandemie, hätten Mitarbeitende der Diakonie in Pflege, Klinik, Jugendhilfe oder Kindertagesstätten Tag für Tag bewundernswerte Arbeit geleistet. „Ihnen allen gilt unser ganz besonderer Dank.“

Sommerfeste unserer Kitas

Mit ihren Sommerfesten haben sich Mitte Juli unsere Kita im Kleinen Holzweg und das Baumhaus in der Herkulesstraße von den Vorschulkindern verabschiedet, die nun als ABC-Schützen in die Grundschule wechseln. Mit abwechslungsreichen Spiel- und Bastelstationen, Schminken, musikalischen Darbietungen und üppigen Kuchenbuffets hatten Mitarbeitende, Leitungen, Eltern und Kinder kurzweilige Programme auf die Beine gestellt und viele Besucher angelockt. Allen Organisatoren, die zum Gelingen beigetragen haben, ein ganz großes Dankeschön! Und ein herzliches Willkommen zugleich unseren neu aufgenommenen Kitakindern!



Liebe Freunde und Förderer der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus,

der Sommer ist da! Im Sommer fühlen wir uns heiter und unbeschwert. Sommer bedeutet luftige Kleidung, leichteres Leben. „Life is better in flip flops“ – das Leben fühlt sich besser an in Strandsandalen, las ich neulich auf einem T-Shirt. Wir sind draußen im Grünen, sitzen auf Balkon oder Terrasse und genießen die Sonne und lange Abende.

Sommer bedeutet aber auch Hitze, Trockenheit und Wasserknappheit. Der von uns Menschen verursachte Klimawandel bringt immer häufiger Wetterextreme mit sich. Hier Starkregen, schwere Gewitter und Überflutungen, dort anhaltende Dürre und hohe Waldbrandgefahr.

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie fühlen sich auch viele von uns innerlich ausgetrocknet, ausgelaugt, erschöpft. Nicht nur äußere, auch innere Ressourcen schwinden. Seelische Wüsten finden sich in unserem Umfeld, die doch eigentlich wie ein sattgrüner Garten gepflegt und gewässert werden wollen. Uns dürstet nach Gerechtigkeit und Frieden, nach einer heilen Welt. Tief in uns steckt die Sehnsucht nach einem schattigen Platz im Garten Eden. Stattdessen umgeben uns Unsicherheiten und Herausforderungen, die uns mit Sorge erfüllen: Krieg, Energieknappheit – und noch immer Corona.

Wir spüren und wissen: Ohne erfrischendes Wasser können wir nicht leben. Ebenso wenig ohne Gottes Zuspruch. Zum Glück haben wir diesen Zuspruch! Der Herr versorgt uns mit allem, was für das Leben notwendig ist, er ist die Quelle des Lebens.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesen Sommerwochen Kraft schöpfen und neue Energie tanken können. Dass Ihre Wurzeln in Kontakt treten mit dem lebendigen Wasser des Lebens. Ganz so, wie es der Psalmvers ausdrückt:

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.“ (Psalm 36, 10)

Bleiben Sie behütet

Ihre Pfarrerin Martina Tirre
Vorstand



Ein Erfolg: Mutterhauskirche bei Nacht der Kirchen geöffnet

Mehr als 30 Kirchen hatten bei der Kasseler Nacht der offenen Kirchen am Freitag, 24. Juni 2022, ihre Pforten vom frühen Abend bis spät in die Nacht geöffnet.

Mit dabei war auch unsere Mutterhauskirche. In einer gemeinsamen Aktion hatten die Studierenden der CVJM-Hochschule, die Agaplesion Diakonie Kliniken Kassel und unsere Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.

Jeweils zur vollen Stunde gab es geistliche Impulse, an die sich die intensive, ausdrucksstarke Musik einer Band junger Studierender der CVJM-Hochschule anschloss. Flaneure, die ungezwungen „einfach mal einen Blick reinwerfen“ wollten, fanden im Laufe des Abends ebenso den Weg in die Mutterhauskirche wie Freunde und Angehörige, die gezielt zu den Auftritten der Band kamen.

Bei Getränken und Buffet ergaben sich gute Gespräche in lockerer Atmosphäre. Insgesamt ein erfolgreiches, niedrigschwelliges und sehr offenes Veranstaltungsformat, das allen Beteiligten sichtlich Freude gemacht hat, während die geistlichen Impulse des Abends für spirituelle Momente und Augenblicke der Stille sorgten. Das Fazit der drei Gastgeber vom Diakonissencampus lautete denn auch unisono: „Bei der nächsten Nacht der offenen Kirchen in zwei Jahren sind wir gern wieder dabei!“



Adé: Abschied von der Stiftung Altern in Würde

Die Stiftung „Altern in Würde“ unter dem Dach des Kurhessischen Diakonissenhauses wird nach knapp 20 Jahren ihres Bestehens zum Jahresende 2022 aufgelöst. Hintergrund: Das Diakonissenhaus hat den Arbeitsbereich Altenhilfe bereits 2019 vollständig abgegeben. Damit besteht der festgeschriebene Stiftungszweck der Förderung der Altenhilfe so nicht mehr.

Wie verheißungsvoll waren die Anfänge im Jahr 2004: Das 140. Jahresfest des Kurhessischen Diakonissenhauses stand bevor, die Herausforderung einer zunehmend alternden Gesellschaft trat gerade erst voll ins Bewusstsein, und auf Geldanlagen gab es noch durchaus attraktive Zinsen. Steuerliche Erleichterungen führten in diesen Jahren zu einem regelrechten Boom im Stiftungswesen. Dieser Hintergrund war bei dem Gedanken leitend, die Stiftung „Altern in Würde“ zu gründen. Mit dem Marie-Behre-Heim in Gunterhausen, dem Haus Salem und dem damaligen Diakonie-Gesundheitszentrum Kassel war das Kurhessische Diakonissenhaus im Bereich der Altenhilfe noch stark engagiert.

Doch die Zeiten ändern sich. Die Liquidation der Stiftung „Altern in Würde“ wird nun zum Jahresende 2022 formal vollzogen. Das Stiftungskapital fällt

dann an das Kurhessische Diakonissenhaus Kassel zurück. Aber es ist wichtig, das Gute, das die Stiftung „Altern in Würde“ bewirkt hat, noch einmal ins Bewusstsein zu rufen. Verbunden mit einem ganz herzlichen Dankeschön an alle Unterstützerinnen, Unterstützer, Weggefährten und Weggefährtinnen! Dank verschiedener Zustiftungen und dank der in den Anfangsjahren ansehnlichen Erträge war



die Stiftung „Altern in Würde“ in der Lage, Projekte zu unterstützen, die über die Grundversorgung hinaus in unseren Altenhilfeeinrichtungen das Miteinander der Menschen erleichtert haben. Sie stellten ein dankbar angenommenes Zusatzangebot dar. Zu nennen sind

zahlreiche musikalische Angebote im Haus Salem, Konzerte, und musikalische Gottesdienste. Aber auch Liederhefte für die Gottesdienste, ein Snoezelwagen zur Entspannung oder Jahr für Jahr der Kauf von kleinen Weihnachtsgaben für die Bewohnerinnen und Bewohner. Für die Klinik-Seelsorge wurden Trauerhefte und sogenannte „Abschiedskisten“ angeschafft, die trauernden Angehörigen und Hinterbliebenen Hilfestellung bieten. Auch das Amalienhaus profitierte regelmäßig von den Zuwendungen der Stiftung.

Allen, die durch Ihre aktive Mitarbeit, Ihre Spenden und Zustiftungen, durch Ihre Ideen und mit Rat und Tat die Stiftung „Altern in Würde“ unterstützt haben, sei ganz herzlich gedankt! Ohne Ihr Engagement wären diese zusätzlichen Angebote nicht in der Form möglich gewesen.

„Gemeinsam aus Liebe zum Menschen“ – dieser Leitspruch bleibt auch in Zukunft die Richtschnur unseres Handelns. Sie können sicher sein, dass wir Gegenwart und Zukunft der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus auch weiterhin verantwortungsvoll und mit Augenmaß gestalten werden – im tiefen Bewusstsein dessen, woher wir kommen und was all unser Tun trägt.



► Pfarrerin Martina Tirre (Bildmitte) mit dem Gastprediger-Duo Kerstin Leitschuh und Marcus C. Leitschuh.

60 Jahre Mutterhauskirche beim 158. Jahresfest gefeiert

Die Feier des 60-jährigen Bestehens der Mutterhauskirche stand im Mittelpunkt des 158. Jahresfestes am Pfingstsonntag, 5. Juni 2022. Der Kirchenbau in moderner Nachkriegsarchitektur war im Mai 1962 festlich eingeweiht worden. Zahlreiche Gäste, Diakonissen, Diakonische Schwestern sowie Freundinnen und Freunde des Kurhessischen Diakonissenhauses hatten den Weg zum Festgottesdienst in unserer Kirche mit ihrem charakteristischen Zeltdach und

der bunten Verglasung gefunden. Die Predigt hielten Kerstin Leitschuh, bis Anfang 2022 in der Stiftung zuständig für Unternehmenskommunikation und Fundraising, und ihr Mann Marcus C. Leitschuh. Inhaltlich ging es um die Präsenz, die Vielgestalt und Wirkmächtigkeit des Heiligen Geistes – auch in heutiger Zeit, mitten unter uns. Pfarrerin Martina Tirre erinnerte in ihrer Ansprache an die vielen Gottesdienste, Andachten, Kon-

zerte und Zusammenkünfte, denen die Mutterhauskirche seit sechs Jahrzehnten einen ganz besonderen Rahmen bot und bietet. Dankbare Rückschau, angereichert mit lebendigen Schilderungen unserer Diakonissen, die uns zugleich Kraft und Zuversicht gibt, neue Wege zu gehen. Beim anschließenden Empfang im Mutterhaus bot sich Gelegenheit zum Wiedersehen, zum neuen Kennenlernen oder einfach nur zum Austausch.

